

ungen lehr-
Stunden zu
Notgeraten
leren Fällen
zu unter-
ers, Hüten-
ereitschafts-
stetig 19.
Montag im
werhörigen
burg, o.V.
teressen der
einführung
r dieselben.
Bilgung von
at, Staats-
derung be-
dewerbliche
es Unter-
ung eines
erworbene;
rappunien;
euchsture;
Zusammen-
in Jugend-
monat-
es, Schul-
haftstelle:
Sprechzeit
1. Dienst-
schäfts-
1.
fephasas",
menschen-
Konfession
und Förde-
sel, Neuer
a, Martin
anstalt für
Zweck
in Werken
igkeit der
ohne Unter-
nter ungen-
r Armen-
an Kranken
ause, in bei
Aus-
i die Pflege
erkrankter
Dienst bei
herzlichkeit
sen, Aus-
erzielt die
kreis, Vor-
Lübbert,
Der Kasse
r, 6
ziale Für-
allen Ge-
hrt mitzu-
der einzu-
schleiden-
Vorzugs-
rzt, 44.
rlyzeuma
an des
stimmte zu
r und wü-
rlyzeuma
ilfrage des
ten Lehrer
dusse, der
unterricht-
a Schrift-
steht.
nialistische
ten, poly-
ologischen
n, sowie
i zu den
on, Jacob
erg, Otto
ann, Max
der.
Armen-
1. Zweck
ge Vor-
ewe, 2.
Bank für
die Greve,
Pri. Allee
1. Schrift-
Gustav
10. Vor-
re, 2.
Ha
Fu Ham-
s Greve,
Dr. Jahn,
Pau Carl
s-Verein,
n-Hilfe
das Roto
t, widmet
lich der

Krankenpflege. Die Krankenpfle-
gerinnen stehen unter Oberleitung
und sind Schwwestern vom Roten
Kreuz. Sie haben ihre Wohnung in
dem Vereins-Hospital beim Schlump,
woselbst alle Bestellungen auf Kran-
kenpflegerinnen für Privathäuser
jederzeit entgegengenommen werden.
Näheres siehe im Adressbuch unter
Vereins-Hospital. Vors. Frau Schei-
nat Dr. Aufschlager, alte Lohstr. 1.
Schriftf. Oberleitungsrat Hinte-
peter, Monckebergstr. 7 IV. Die Tätig-
keit des Vater, Frauen-Hilfe-Vereins
besteht z. Zt. in 1. Betrieb des Ver-
eins-Hospitals (Krankenhaus für
100 Betten u. Mutterhaus d. Schwestern-
schaft); 2. Betrieb der Warteschule
Heissweg 28 (für 100 Kinder); 3.
Vedeler Gemeinde- und Kranken-
pflege, o. V. Zweck: Die kirchliche
Gemeinde- und Krankenpflege in dem
zur St. Thomaskirche gehörigen
Hinter Kusschiffen in ihrem ge-
samten Umfang wahrzunehmen.
Vors. Pastor P. Ebert; Schriftf. J.
Clausen, Zusammenkünfte im Ge-
meindeaal (Wilhelmsburgerstr.)
Verein für Armen- und Krankenpflege
durch Diakonissen in Eimsbüttel.
Vors. Pastor Siebel; Schriftf. Schul-
leiter Edeger. Wohnung der 4 Beth-
lehenschwestern, welche sich der
Armen- und Krankenpflege widmen:
Dankensheim, Landhaus 1, Torn-
schützstrasse 8.
Gemeindekrankenpflege St. Michaelis-
Südteil seit 1869. Vors. Pastor
Clausen. Wohnung der fünf Beth-
lehenschwestern Gemeindehaas, Pa-
storsstr. 4.
Verein zur heiligen Elisabeth in Ham-
burg-St. Georg, o. V. Zweck: Unter-
stützung der hilfsbedürftigen, allein-
stehenden Frauen oder Witwen mit
ihren Familien, wie auch der Jung-
frauen der katholischen Gemeinde
von St. Georg. Vors. Frau H. Kae-
merer, Wentzelstr. 18. Schriftf. J.
Walla, Auelmannstr. 1. Geschäfts-
stelle: Danzigerstr. 60. Zusammen-
künfte alle 2 Wochen.
Verein ehemaliger Schüler der Stif-
tungsschule von 1815. Zweck:
Durch Beiträge zum Schulgelde
Kindern Unmittelbarer den Besuch
dieser Schule zu erleichtern. Anmel-
dungen sind vier Wochen vor Beginn
eines neuen Kalenderjahres
beim Vorstandsmittglied A. Ballin,
Rathhausstr. 28 in Empfang zu nehmen
und bis zum 10. des betr. Monats
wieder einzureichen. Jeden Monat
freundschaftliche Zusammenkünfte.
1. Vors. Konsil Ad. Ahlers, Kloster-
allee 22.
Verein für Gemeindepflege in Hamme-
brook von 1884. Armen- und Kran-
kenpflege im Hammerbrook durch
eine dazu angestellte Diakonisse,
während im Vereinhaus Sachsen-
strasse 17. Vorstand: Frau Dr. Röhrs,
Voritzende, Hammerbrookstr. 112, J.
Frau Klara Stehr, Aepfelfstr. 14, J.
und Fr. Cl. Volker, Mundeburger-
damm 28; Fr. L. Kruger, Wartan 9;
Pastor Hübbe, Kassensführer, Besen-
binderhof 8, J.; Frau Pastor Hübbe,
Besenbinderhof 8, J.; Dr. med. Sön-
nichsen, b. Strothaus 72; Stadt-
missionar Hann, Sachsenstr. 17; Pastor
Wecken, Schriftführer, Richardstr. 34, J.
Verein zur Pflege von Armen und
Kranken in dem Kirchspiel St. Petri
durch Diakonissen. Vors. Pastor
Aly, Kreuzstr. 5; Kassierer: Johs.
Wittenbecker, Monckebergstr. 18.
Wohnung der Schwestern Fehlandt-
strasse 21.
Verein Rat und Tat, o. V. Zweck: 1.
Hilfsleistung durch Rat und Tat in
erster Linie für Freimaurer und deren
Angehörige; 2. Anregung und An-
leitung zu Freimaurer-Werkfähigkeit,
Förderung des Gemeinwohls durch
Beteiligung an bestehenden und
Unterstützung dahingehender Be-
strebungen; 3. Aufklärung über
Bestrebungen und Ziele der Frei-
maurerei, sowie Pflege des brüder-
lichen Verkehrs unter den Mitgliedern.
Mitglieder des Vereins können nur
Angehörige anerkannter Freimaurer-
logen werden. Vorstand: 1. Vors.:
Dr. med. R. Loewenhaupt; Schatz-
meister: Ferd. Kehlenbeck; Vorstands-
rat: Ludwig Dr. Ludwig, Rechtsanwält Dr. Ludw.
Fränkel, Rektor Fr. Kneiser, Patent-
anwalt W. J. E. Koch, Buchdrucker-
bes. Th. Rougemont, Dr. phil. W.

Schaffhausen, Gewerkschafts-Hofen-
markt 18/20, vorm. 10-12, Bankkonto:
Dresdner Bank, 22 Yu 1887.
Die Sängerknaben der Patrio-
tischen Gesellschaft siehe Milch-
küchen der Patriotischen Gesell-
schaft, o. V., Seite 12.
Verein „Sommerfrische für ältere arme
Leute“ (Auguste Victoria-Pflegeheim),
will armen und würdigen, älteren
Personen beiderlei Geschlechts, ohne
Unterschied der Konfession, sowie
unbemittelten Pensionisten im
seinem „Auguste Victoria-Pflegeheim“
zu Bad Oldesloe eine vierwöchige
kostenlose Erholung und Kräftigung
verschaffen. Gesuche um Aufnahme
bis zum 1. März an ein Vorstands-
mitglied. Mitglied kann jeder werden,
der einen Jahresbeitrag von mindes-
tens 3 Mark zahlt. Der Verein ist 1892
von Frau Joh. Rompeltin gegründet.
Ehrenvors. Dr. J. Möller; Vors. Pastor
D. D. R. Meincke; stellv. Vors.: Ober-
amtsrichter Dr. Hertz; Schatzmeister:
Direktor L. Peters, Bergstrasse 27, J.;
stellv. Schatzmeister: Ernst Fard,
Benecke, Glockengießerwall 26/27,
Schriftf. Johs. Rompeltin, Glocken-
gießerwall 25/26; Beisitzer: H. Mathias,
Ehrenvors. Peters, Hauptpastor D. Stage,
Frau Minna Benecke, Frau Helene
Meiselman, Frau Dr. Bertha Peters,
Frau Emilie von Ondaar, Obern u.
Leiterin des Auguste Victoria-Pflege-
heims zu Bad Oldesloe.
Verein zur Speisung hilfsbedürftiger
israelitischer Kinder, o. V., Speise-
lokal: Rentzei 11/12, Hs. 4. Anmel-
dungen von Kindern an L. Mathiasen,
Altewall 58. Bankkonto: Deutsche B.
Fil. Hbg. (1920)
Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger
israelitischer Frauenzimmer.
Regelmäßige Unterstützungen an
ältere ledige Damen aus den gebil-
deten Ständen, welche erwachsenen
Frauen sind, ohne Unterschied der
Religion. Bewerberinnen können sich
mitten jeden ersten Sonntags im
Monat 2-3 Uhr bei Frau A. Kochen,
Ablestr. 37, Vorstand: Fr. Magda
Rosen, Fr. Anita Schneider, Fr.
Sophie Döhner, Frau A. Kochen;
Kassierer: Herb. Benndorf, Schriftf.
Erich G. Koser.
Stipendien-Verein von 1868, o. V.
Zweck: Gewährung von Stipendien
an unbemittelte, der Unterstützung
würdige Personen, welche sich
auf Universitäten, Kunstakade-
mien, technischen oder sonstigen
Hochschulen für einen gelehrt-
künstlerischen oder technischen Beruf
ausbilden, ohne Unterschied der Kon-
fession. Verteilung der Stipendien
nur im März und September. Be-
werbsfrist: 1.-15. März, bezug-
nehmend auf Formulare für Gesuche
abzuholen u. abzugeben gr. Bäckerstr.
26. Vors. Prof. Dr. G. Pfannkamm,
Burgstr. 82; 2. Vors. Prof. Dr. phil.
Hugo Kruse, Adolphsbrücke 7; Schatz-
meister: Richard Schollmeier,
gr. Bäckerstr. 26.
Allgem. Taubstummen-Unterstützungs-
verein zu Hamburg (o. V.) geg. 1861.
Zweck: Förderung aller guten Lebens-
interessen seiner taubstummen Mit-
glieder, insbesondere der aus der bliesigen
Taubstummenanstalt entlassenen Zö-
linge, in stütlicher, geistiger und
materieller Beziehung; Unterstützung
in Notfällen durch Rat und Tat und
Ansammlung eines Kapitals für die
Errichtung eines Altersheims für hilfs-
bedürftige, arbeitsunfähige oder
altersschwache Taubstumme aller Kon-
fessionen im Hamburgischen Staats-
gebäude. Als ordentliche Mitglieder
(Beitrag jährlich 12 und 6 M.) werden
nur unbescholtene Taubstumme bei-
derlei Geschlechts aufgenommen,
ausserdem können auch vollstän-
dige Menschenfreunde dem Verein
als wohltätige Mitglieder beitreten,
welche einen Jahresbeitrag in be-
liebiger Höhe zahlen. Vorstand:
1. Vors.: B. Tomei, 2. Vors.: Paul
Stolzenberg, Bürgerweide 18, H. 2, II.
1. Schriftf. M. Rosenfeld, 2. Schriftf.
J. Döberg, 1. Kassierer: K. Hackmann,
2. Kassierer: 2. Beisitzer: Bevoll-
mächtigter für die Abteilung des
Taubst. Hs. J. Garm, Bevollm. des
Allg. Taubstummen-Unterstützungs-
vereins, Blumengr. 15, ersatzm.

fung jeden 2. Sonntag im Monat 6 Uhr
abends St. Georgs-Gesellschafts-Haus,
Besenbinderhof 9.
„Vergies Mein Bier“, o. V. Zweck:
durch Sammeln von Zigarrenspitzen,
Staniolpackeln, milden Gaben usw.
resp. durch den Erlös des Gesamteins
einen Fonds zu schaffen, um Kindern
armer Eltern eine Weihnachtbesche-
rung veranstalten zu können. Präses:
Conr. Mahler, Hansastr. 88, E. Schriftf.:
Otto Gohl, Bergstr. 28, II.
„Weibliche Hilfe der Stadtmission vor
dem Dammhof“, 1. Oktober 1879,
o. V. (eingetr. Stiftung). Bellealliance-
strasse 55. Zweck: solchen Frauen,
welche verhindert sind, Arbeit ausser
dem Hause anzunehmen, arbeits-
Almosen, durch Nähen und Stricken
entsprechenden Verdienst zuzu-
wenden. Es werden Leib-, Bett- und
Kochgeschätze, Schürzen, Strümpfe,
Kinderzeug etc. hergestellt und auch
feinere Arbeiten nach Bestellung an-
gefertigt. Die fertigen Gegenstände
sind jederzeit im Wochenende von
10-4 Uhr daselbst zu besichtigen und
werden zum Selbstkostenpreise ver-
kauft. Das Unternehmen hat in den
Kriegsjahren Unterzucht und Strümpfe
für Soldaten anfertigen lassen und
dadurch den Frauen Verdienst zu-
gewandt. Es bedarf daher dringend
der Zuwendung von Beiträgen und
Verkaufsmitteln, sowie der Förderung
durch Einkäufe von den Vorräten.
Kassier: der eingetr. Stiftung ist
Stadtmissionar Fr. Dreyer, Belle-
alliancestr. 55.
Weiblicher (Freitag'scher) Verein für
Armen- und Krankenpflege in St.
Georg, vom 17. Juni 1885. Nach
Bestimmung und Art der Wirksamkeit
steht er den Frauen der Armen- und
Krankenpflege in der inneren Stadt gleich.
Er besitzt in Borgfelde, Banstrasse, das
Louisenstift, dessen 40 Wohnungen für
für mässige Miete bedürftige
Frauen und einzelne Personen über-
lassen werden. Vorsteherin ist Frau
L. Mathiasen, b. d. Strothaus 64,
welche Meldungen bedürftiger zur
Aufnahme in den Verein und in das
Louisenstift entgegennimmt.
Weiblicher Verein (Sieveking'scher)
für Armen- und Krankenpflege. Der
Verein wirkt durch persönliche Be-
suche bei den Armen und sucht ihnen
durch Arbeitserstellung zu helfen.
Gegen billige Miete können die Armen
des Vereins in den 6 Alleenstiften,
im Paulinen-Marienthale, und im
Markstift gesunde Wohnungen er-
halten. Wegen Aufnahme müssen
Arme sich melden bei der Vorsteherin
Emly Elfe, Schillerstr. 42, J. Sprech-
stunden: Mittwochs 10-12 Uhr vorm.
Wochnerinnenheim in Hamburg, o. V.,
Bundesstr. 12. Zweck: weniger be-
teilten Frauen, ohne Unterschied der
Konfession, beiderlei Geschlechts unter
Aufsicht eines Arztes in dem Heim
Unterzucht und sachgemasse Pflege zu
gewähren. Vorstand: Senator Dr. Max
Schramm (1. Vors.), Frau Dr. Edmund
Kluge Gohert (stellv. Vors.), L. Sams
(Schatzmeister), Frau Prof. Ed. Arning
(Schriftf.), Dr. med. Schneider-Sievers
(leitender Arzt), Frau Dr. A. Kluge
Gohert, Dr. Edm. Kluge Gohert, Frau
Dr. Hinrichsen, Frau Ed. Wilhelm, Fr.
M. Schack-Sommer, Frau Dr. Ed.
Schüller, Frau Dr. Schneider-Sievers.
Bankkonto: Nordd. B. unter Wochner-
innenheim in Hamburg. Weitere Zu-
wendungen dringenderbeten. Sprech-
stunde wochentlich 9 Uhr.
Wohltätigkeitsverein „Bruderbund“ von
1902, o. V. Zweck: Unterstützung
bedürftiger Einwohner Hamburgs,
vorzugsweise armer Konfessionsan-
derer. Die Mittel hierzu werden durch Geld-
spenden sowie durch Sammeln von
Zigarrenabschnitten, Staniol, Zinn-
folien u. s. w. aufgebracht. Mindest-
beitrag für weibliche Mitglieder
M. 1.-, 75 I. Vors.: Heinrich Friedrichs,
Stubbenhuk 82, 2. Ha 4688. Vereins-
zentrale: Hamburger Deo, Inh. Friedr.
Möller, Winklerstr. 1.
Zucht-Vereine.
Renn- und Pferdezücht-Verein der
Kavalleristen-Kameradschaft in
Hamburg, o. V. Zweck: Hebung der
Pferdezucht, insbesondere der Landes-
Pferdezucht, durch Abhaltung von
öffentlichen Rennen und anderen
sportlichen Veranstaltungen sowie

Prämierung geeigneten Gebrauch-
s- und Zuchtstutstutts. Vors. Leutnant
a. D. Traut, Meyerstr. 89; Schriftf.:
William Konow, Wandsb. Chaussee 39,
daselbst Briefkasten.
Pferdezuchtverein der Hamburger
Marschen. Vors.: Otto Sieners,
Oder-Hilfswärter 202.
Norddeutscher Traber-Besitzer und
Züchter-Verein in Hamburg, o. V.
Zweck: Die Interessen der Traberstall-
Besitzer und der Traberzüchter zu
wahren und den Traberport sowie
das Traberfahren zu fördern. Vors.:
Arthur Brümmer, Lutterothstr. 105,
Schriftf.: C. O. Gehrkens, Lasbek-Gut-
Vereinslokal: gr. Bleichen 82 (1920)
Norddeutscher Verein für Zucht und
Prüfung deutschen Halbbluts, o. V.
Zweck: Prüfung deutschen Halbbluts
durch Turniere und Hebung der Zucht.
Vors.: Herrn. Reincke, 1/2 Rob. M.
Slovan Jr., Baumwall 8. Schriftf.: H.
Hasperg, 2. Ha 4487, Hellerpleis 1;
Geschäftsstelle: 2. Ha 2122, Gänse-
markt 88, E. Bön. C. u. P. B.
Verein der Hundefreunde Hamburg,
Altona und Umgegend (E. V.) Züchter
Vors.: G. Busse, Röhdingmarkt 62.
Monatsversammlungen jeden letzten
Donnerstag im Monat 8 Uhr abends,
im „Hörnhof“, Adolphsplatz 6. Jah-
resbeitrag für Herren und Damen 6 M.
Anmeldungen zur Aufnahme im Ver-
einslokal oder an den 1. Vors. (1920)
Verein für St. Bernhardreunde, ein-
getragen Verein (Stz Hamburg).
1. Vors.: E. Stremme, Altona, 2. Vors.:
6888, Holtenstr. 185; Schriftf.: F.
Schramm, Kentzlerweg 87; Schatzm.:
L. Kasten, Altona, Holtenstr. 167. Ver-
einslokal: Schäferkampallee 1.
Bater-Klub, „Stz München“ (o. V.)
Landesgruppe Niedersachsen, „Stz
Hamburg“. Zweck: Der Klub fördert
die Reinzucht, gibt Aufschlüsse über
Rassekenntnis, vergibt Champion-
at sowie Wander- und Zucht-
preise jährlich. Näheres durch den Vor-
stand: 1. Vors. H. Hingel, Harburg, Helm-
felderstr. 48; Kassierer: A. Hagenah,
Langenreihe 10, J. Zuschriften an W.
H. Steeg, Papendamm 2. Vereinslokal:
Kirchenallee 53. Versammlungen jeden
zweiten Mittwoch im Monat, abends
9 Uhr.
Dobermann-Pinscher-Verein (D.V.) Ab-
teilung Hamburg, o. V., fördert die Lieb-
haberei und Reinzucht der Rasse und
vermittelt den Verkehr der Züchter und
Liebhaber untereinander, veranstaltet
selbständig oder mit anderen Vereinen
Ausstellungen, Pressen- und Polier-
hinrichtungen. Vereinslokal: Kirchen-
allee 87, 1. Vors.: Peter Umlauf, Fer-
dinandstr. 51/58. Alle Zuschriften an
die Geschäftsstelle, Ferdinandstr. 51/58,
2. Ha 2964.
Norddeutscher Doggen-Klub, o. V. Stz
Hamburg. Mitgl. d. Deutschen Doggen-
Bundes, im Kartell. Der N. D. K.
bezieht, für die Stammbuch-
führung, die Hochachtung der ersten
deutschen Dogge einzutreten, aner-
kannte Ausstellungen und Schauen
abzuhalten, oder dass durch Stiftung
von Preisen zu unterstützen. Vors.:
P. Schramm, Kentzlerweg 87; Ver-
einslokal: Besenbinderhof 10.
Hansesatischer Foxterrierklub (Stz
Hamburg), o. V. Landesgruppe des
Deutschen Fox-Clubs, E. V. im Kartell.
Zweck: Förderung der Reinzucht
von Foxterriern und Ausbildung zu
guten Gebrauchshunden; Abhaltung
von Schlofen auf Fuchs und Dachs
sowie Rattenjagungsprüfungen auf dem
eigenen Übungsplatz im neuen
Schützenhof. Monatliche Versamm-
lung. Schriftf.: Andreas Mass, Eric-
strasse 132. Ehrfurchtsanmeldungen an
obige Adresse. Vereinslokal: Restau-
rant Kühnemann, Schauenburger-
strasse 38. Versammlungen: jeden zwei-
ten Freitag im Monat.
Norddeutscher Gebrauchshundverein
o. V. Zweck: Förderung der jagdlichen
Interessen seiner Mitglieder und He-
bung der Zucht des deutschen Ge-
brauchshundes. Vors.: A. O. B. Reuter,
Gröningerstr. 14; Schriftf. u. Schatz-
meister: Direktor H. Merle, 2. No 948
N1, Freiligrathstr. 16, I., Postfach-
30964.
Zweiger Verein Hamburg und Umgegend
des Ersten Deutschen Polizeihund-
vereins (P. H. V.) o. V. Zweck:
1. Einführung und Verwendung rasse-
reiner Hunde beim Polizeidienst, um
den Beamten der Polizei einen schart-
sinigen, wachsam, bedürfnislosen